

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 305.

Halle, Sonnabend, 30. Dezember 1893.

185. Jahrgang.

Bezugs-Preis
Im Jahr und Posten 2.50 M.
Durch die Post 3 M. für halbes
Jahr. Die halbe Zeitung
kostet 1.25 M. und
Fernbezug mit
Berlin, Leipzig, Magdeburg, etc.
Postl. 1.50 M.
Grat. Postl. 1.75 M.
Illustriert. Sonntagblatt.

Anzeige-Gebühren
Die in dieser Zeitung
nach 10 Jahren 18 M.
nach 5 Jahren 12 M.
nach 1 Jahr 6 M.
Anzeigen in dieser Zeitung
werden nach 10 Jahren 18 M.
nach 5 Jahren 12 M.
nach 1 Jahr 6 M.
Anzeige-Formate bei der Expedition
und allen Anzeigen-Expeditionen
Sachb. Mittheilungen.
Zertheilung.

Bestell-Einladung auf die Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten,

für das I. Vierteljahr 1894.
Ihren bisherigen Standpunkte getreu, von dem aus sie allezeit den wahren Interessen der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten vertreten hat, wird die Halle'sche Zeitung auch ferner den Kampf gegen alle zersetzenden Gegenströmungen fortzuführen. Erweitert an Umfang und Inhalt, besonders des volkswirtschaftlichen Theiles, wird sie fortan den Schutz der nationalen Arbeit auf allen Gebieten nachdrücklich fordern. In erster Linie wird sich die Halle'sche Zeitung für die wahren Interessen von Landwirtschaft, Handwerk und Industrie einsetzen.

Die berechtigten Beschwerden des Bundes der Landwirthe, der Handwerker, der Arbeiter bedürfen der energischen Unterstützung der Presse, wenn sie zum Erfolg begleitet sein sollen. Zu dieser Unterstützung ist die Halle'sche Zeitung nach wie vor bereit. Auch in den ferneren Verhältnissen wird die Halle'sche Zeitung die berechtigten Interessen der Arbeiter und Arbeiterinnen vertreten und die Halle'sche Zeitung eine durchwegs unabhängige Stellung einnehmen.

Die Halle'sche Zeitung erscheint täglich 2mal (wöchentlich 12mal) und bringt durch ihre telephonische Verbindung mit Berlin alle Nachrichten aus dem Reich. Reichhaltiges Sonntagsblatt. Ausländische Correspondenzen der Berliner und anderer Fonds- und Producten-Börsen. Illustriertes Sonntagblatt. Bezugsschriften der Preussischen Klassenlotterie. Landwirtschaftliche Mittheilungen (Redaktion: Landesvolkswirtschafts-Verein).

Bestellungen auf die Halle'sche Zeitung werden von allen Kaiser, Postanstalten und den Landbriefträgern zum Preise von nur 3 M. für das Vierteljahr entgegengenommen, für Halle und Giechischenfeld zum Preise von 2,50 M. bei der Expedition und allen Ausstütern.

Die Halle'sche Zeitung liefert demnach ihrer großen Verbreitung in den kaufmännischen Kreisen Inzeraten den besten Erfolg. Probenummern stehen auf Wunsch jederzeit gratis und portofrei zu Diensten. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Verlangen vom Tage der Bestellung ab bis zum 31. December d. J. die Halle'sche Zeitung gegen Einzahlung der Abonnements-Cassette gratis geliefert.

Die Expedition der Halle'schen Zeitung.
Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Zum neuen Jahre.

Mit ersten Gedanken treten wir hinüber ins neue Jahr. Was hinter uns liegende brachte manches Schwere, Mäandres, das den frohen Ausblick in die Zukunft trübte. Das neue läßt sich nicht besser an. Ein regenloser Sommer brachte dem Landmann zu schon vorübergehender Zeit bedrückende Mühsal, deren letzte Folgen im Augenblick noch nicht überwinden sind. Eine in falsche Bahnen lenkende Politik droht zu diesen von den Elementen verursachten Nothständen neue hinzuzufügen, die vermieden werden könnten. Aus dem Bauernrathe sproßt, sich immer neu verjüngend, die beste Kraft des Volkes. Wird sie unterdrückt, so mag das Schlimmste befürchtet werden. Ein allzu ungenügend anwachsendes städtisches Proletariat bietet für ihr Schweben keinen Ersatz. Aus seinen Reihen gehen die Anarchisten und Sozialisten hervor, deren Thesen die bürgerliche Gesellschaft aufs Neue in Schreden setzen. Doch sieht die civilisirte Welt unter dem Einfluß ihrer Aristokratie, die bis ins Haus unseres kaiserlichen Herrn ihre trübten Schatten werfen, ohne daß es den Mordgeboten verdonnert war, ihrer blutigen Handwerks blutige Frucht zu sehen. Ueber dem anarchischen Schreden ist die Kriegsfurcht noch immer nicht gebannt; zwar droht keine augenblickliche Gefahr, aber wie schon seit Jahren ist die europäische Lage auch heute noch so, daß jeden Augenblick eine aufsteigende Wetterwolke Verderben bringen kann. Doch hat Rußlands weit aussehende Politik ihr Ziel nicht verändert, und gestützt durch seine Freundschaft fühlt sich Frankreich wieder als erste unter den Nationen, während England, das in einem verhängnisvollen großen Aufstöße zu erfüllen hat, mehr und mehr zur Lösung derselben unfähig wird.

haben wir die Verpflichtung, auf ihnen zu verbleiben und dafür zu sorgen, daß nicht das Mandatverloren um den Sieg gelangt. Nicht mit gebobenen Gefühlen leben wir an der Schwelle des neuen Jahres, jedoch mit dem festen Entschluß, zu thun, was in unseren Kräften steht, um die Wohlthaten unseres Volkes zu fördern!

Aber höheres und Größeres steht auf dem Spiele! Die Hofschliche, das alte gewaltige Geistesnadel, die christliche und die widerchristliche Weltanschauung mit einander ringen um die unsterbliche Seele unseres Volkes, auf welchem die so allgemein verbreitete Unzufriedenheit mit dem Weltthau liegt und das wir leben sehen an großen sittlichen Schäden unter vieler sozialer Noth, die sich allzu gewaltig, uns mit banger Sorge um die ungewisse Zukunft zu erfüllen.

Als vor 400 Jahren der Entdecker der neuen Welt, der tapfere und fromme Seefahrer Columbus nach langer gefährlicher Fahrt fröhlich Morgens auf amerikanischem Boden landete, da war das Erste, was er that, daß er eine Fahne mit dem Kreuze in den noch unbekanntem Boden pflanzte, zum Zeichen, daß er hiermit den neuen Welttheil, das noch unbekannt Land, in Besitz nähme nicht nur für seinen irdischen Monarchen, den König von Spanien, sondern auch für seinen himmlischen König Jesus Christus.

Wir sind heute auch gefandelt an einem neuen Welttheil und betreten heute auch noch unbekanntes Land. Diese neue Welt, dieses unbekannt Land ist das neue Jahr. Nach liegt es vor uns in trüber Morgenämmerung und nur undeutlich treten die Umrisse seiner Berge aus Dunst und Nebel hervor. Was es birgt in seinen Höhen und Bergen, ob irdische gegnete Auen oder unfruchtbare Wüsten, ob fröhliche und fremdbliche Hüften oder blutige Kampfplätze und Schlachtfelder, ob reiche Goldgruben des Glückes oder vielleicht nur Gräber für uns — das wissen wir nicht. Aber was der fromme Held gethan in dem neuentdeckten Land, das soll auch unter erstes sein auf dem noch unbekanntem Boden des neuen Jahres. Das Banner Christi, von dem es auch nach christlicher Zeitrechnung

Im Wechsel des Jahres.

Novelle von G. Stiefel.

III.
In seiner behaglichen Jungfernwohnung saß Walter Steffens, an verglommenen Cigarren, mit einer Cigarette, deren hüllenden Rauch er nachdrücklich vor sich hinstieß. Er erfuhr die vollkommene Gesundheit und ungehörten Wohlbehagens.
Und doch konnte er heute die trübe, gedankenvolle Stimmung nicht abschütteln.
Es ist nicht gut allein zu sein am Silvesterabend. Einige Einladungen von alten Corpsbrüdern und Bekannten, zu frohen Gelagen hatte er abgelehnt und feinerzeitigen Absagen von einigen guten Freunden zu einem gemütlichen Silvesterpunsch in seiner Wohnung erkalten. Neujahrskarten und Glückwünsche waren abgesetzt und abgeschickt, nun hatte er weiter nichts zu thun und Zeitungen wie Journale kamen ihm heute unerträglich inhaltlos vor.
Nein, sein ganzes Leben kam ihm inhaltlos vor.
Er hatte Liebe und Glück verlernt.
Das Bild eines blonden Mädchens tauchte vor ihm auf. Sie stand am Felsenhang unter einer der alten Nischenarten des Schwarzwaldes und der Sommerwind spielte mit ihrem Haar.
Ach, daß er sie nicht vergessen konnte! Er hatte ihr entsagt mit blutendem Herzen. Das Glück seiner kurzen Sommerwochen war ein gelobtes Glück gewesen. Er trug bereits Fesseln, die er sich einst mit übermüthigen Selbstvertrauen aufzulegen hatte und die ihm zur hindernenden Schwere geworden waren. Dort in der frischen, reinen Luft der Berge, in der tiefen Nähe jenes hohen, lieblichen Berges, war es ihm gelungen das alte Gend zu vergessen und sich wieder frei und frischlich

zu fühlen, wie in früheren, guten Tagen. Doch heimgekehrt, fiel die Last seiner Unfreiheit mit doppelter Schwere auf ihn zurück.
Und das Bitterste war, daß er sich unwirksam fühlen mußte der großen, echten Liebe, die nun sein Herz erfüllte.
Er hatte seitdem Alles daran gesetzt, um ein neues Leben anzufangen. Nach unsäglichen Kämpfen war es ihm gelangt, wieder frei zu werden. Mit schweren Opfern hatte er sich los-gesagt von einem Wesen, das seinen jugendlichen Muth brauchte fort zu eigenem Vortheil und ihn mit Kleinigkeiten fort und fort in den Staub jagt. Aber jetzt war er müde und matt von Widerwärtigkeiten, angequemt und angeekelt von häßlichen Erfahrungen, ohne den Muth finden zu können, sich der schwererrungenen Freiheit zu erfreuen.
Durfte er noch auf ein reines, schönes Glück hoffen?
Wie sollte er den Weg zurückfinden zu seinem Glück, den er sich selbst abgegriffen hatte?
Ach, vor ihm und um ihn herum war alles dunkel. Er war einan durch eigenes Verschulden und einan wird er bleiben müssen. Ihm wurde immer trauriger zu Muth. Die Dämmerung sank herab, dunklere rieselten Floden vom grauen Winterhimmel und im Dien bräufte der Wind.
Es war furchtlich dieses Gefühl!
Er hatte die Augen mit der Hand bedeckt und langsam wandelte sich das moche Träumen in den Traum des Schlafes. Er hörte nichts von dem, was jetzt draußen vor seiner Thür verhandelt wurde und erwachte erst durch ein Geräusch in seinem Zimmer.
Was das noch Traum? War es eine Erscheinung?
Er sah eine schlank, dunkle Gestalt und ein blondes, lockiges Haar. Er sah ein liebes, liebes Gesichtchen und Tränen in ein Paar großen, blauen Augen. Und plötzlich finete die Erscheinung neben ihm und sagte mit sanfter bebender Stimme: „Ich habe gehört, daß Sie so verlassen, unglücklich

seinen Namen trägt, wollen wir darin aufstehen zum Zeichen: Er ist der Herr und König im neuen wie im alten Jahre, ihm gehört die Zukunft wie die Vergangenheit. Unter seinem Schutz und Segen dürfen wir uns getrost anstellen auf den noch unbekanntem Boden, in seinem Namen wollen wir mit wüthigen Allen entgegen gehen, was die ungewisse Zukunft uns bringen mag.

Einkommensteuererklärungen.

(Fortsetzung.)
Als Einkommen aus Landwirtschaft wird bei landwirthschaftlicher Buchführung das buchmäßige Nettoeinkommen nach Abzug des Durchschnitts in die Steuererklärung eingetragen. Aberden Bücher nicht geführt, ist das Einkommen aus Ackerbau und Viehhaltung hauptsächlich zu schätzen. Bei dieser Schätzung sind nicht zu vergessen diejenigen Wirthschaftsergebnisse, welche der Landwirth mit seiner Familie selbst verzehrt und verbraucht: er muß sich fragen, wieviel Geld er angesehen müßte, wenn er kaufen sollte das Mehl, die Kartoffeln, Butter, Eier, Fleisch, u. A., was er in eigenen Haushalte verbraucht. Eine solche Schätzung ist nicht leicht, und jeder Landwirth thut deshalb in seinem eigenen Interesse gut, Buch zu führen. Zu diesem Zweck wird ihm das von dem Negierungs-Superintendenten Niebel in Genhien herausgegebene Wirthschaftsbuch empfohlen.

Nicht oft genug kann dem Gewerbetreibenden, ohne Unterlass der Art und das Umfang des Gewerbes, angehalten werden, wegen Feststellung seines Einkommens für Steuerzwecke Buch über seine Einnahmen und Ausgaben zu führen. Kommt er sein gewerbliches Einkommen buchmäßig nicht nachweisen, ist er seltener daran, den Beweis für die Richtigkeit seiner Schätzungen zu erbringen. Seine Schätzung steht derjenigen der Steuerbehörde gegenüber, seine Sache ist es, gelegend, zu beweisen, daß er das gewerbliche Einkommen nicht hat, welches die Behörde ihm ansetzt. Aber auf keinerlei Art die Richtigkeit seiner Schätzungen beweisen kann, wer der Behörde nichts zu bieten vermag, als ein bloßes Stöhnen und Jammer, dem ist damit nicht geholfen. Ueber kein Ding in der Welt wird soviel geklagt und geklagt, als über das Steuerzahnen, und nicht selten können und jaunern gerade diejenigen am meisten, welche recht wohl wissen, daß gegenüber ihren thatsächlichen Einkommensverhältnissen die veranlagte Steuer noch zu niedrig ist.

Eine nicht geringe Zahl Steuerpflichtiger führt die Ansicht, daß das, was sie für den Lebensunterhalt (Nahrung, Kleidung, Wohnung u. A.) ausgeben müssen, von dem steuerpflichtigen Einkommen abzuziehen sei, daß sie nur das zu veräußern haben, was sie ersparen. Das ist ein großer Irrthum. Allerdings gibt es Ausgaben, die von dem Gesamteinkommen erst abgezogen werden müssen, um das steuerpflichtige Einkommen zu erhalten, darunter fallen aber nicht die Ausgaben für den Lebensunterhalt, sondern das sind unter anderen bei Gewerbetreibenden die Geschäftsausgaben und Staatsgewerbesteuer, bei Wirthschäften die oberwähnten zulässigen Ausgaben, bei Landwirthschäften die Bewirthschaftungsausgaben und die Abzugsgewerbesteuer, bei Arbeitern die Beiträge zu Kranken- Unfall- und anderen Versicherungsanstalten.

Es würde zu weit führen, hier alle Ausgaben zu nennen, welche ein Gewerbetreibender zu den Geschäftsausgaben rechnen, und, was das steuerpflichtige Einkommen zu erhalten, von dem Gesamteinkommen abziehen kann. Aber im Zweifel ist darüber, welche Ausgaben er zu den Geschäftsausgaben zählen darf, welche nicht, der lege im einzelnen Falle sich die Frage vor, ob er die Ausgabe auch dann machen müßte, wenn er das Geschäft nicht hätte, ob er sie thatsächlich zum Zwecke seines gewerblichen Erwerbes macht. Ein gutes Beispiel ein Kaufmann die stille Geschäftszweig zu einer Vermögensgegenstände und die Gelegenheit bringt es mit sich,

und krank sind. O, Sie dürfen nicht sterben, nein, nein, ich kann es nicht ertragen! Ich — ich — Schluchzen erstickte jetzt die süße, stehende Stimme.

War das ein Traum? Erlebte er ein Märchen?
„Mila, liebe Mila!“ flammelte er und starrte das junge Mädchen an, indem er nach ihren Händen faltete. Das Zimmer war nur schwach durch das Fenster erhellt und er glaubte immer noch nicht recht an die Wirklichkeit dieser Erscheinung.
„Ich habe es erst heute, eben jetzt erfahren. Aber nicht wahr, Sie sind nicht krank, Sie sind wieder gesund?“
„Nein, ich bin nicht krank, aber —“
„Ja, ich weiß, Sie haben Ihre Vermögen, Ihre Stellung und Alles verloren. Aber das ist mir ganz egal, für mich sind Sie doch ganz werthlos. Und Sie dürfen nicht verzweifeln — Papa muß Ihnen helfen — ich werde so lange bitten bis —“
„Mila, liebe Mila, was hat Ihnen denn geglaubt, daß ich mein Vermögen und Alles verloren habe?“ rief Walter mit wachsendem Staunen.

„D, ich habe es heute erfahren. Und die Leute müssen wohl überreden haben, denn man sagte mir, Sie hätten sich aus Verzweiflung erschossen wollen, aber nicht gethan, so daß Sie nur schwer verumdet im Sterben lagen. Da trieb es mich her — ich müßte zu Ihnen — ich — aber ich will jetzt schnell wieder nach Hause — ich bin natürlich heimlich hier.“

Jetzt lag Walter vor Mila auf den Knien und küßte hingeworfen ihre kalten, satternden Hände.
„Meine Mila, meine einzige, meine süße Mila, wie soll ich Dir danken? Wie kann ich Dich verdienen?“
Mila fing an zu weinen und auch über Walters Wangen tropften Tränen.

Er hielt das junge Mädchen fest an seinem Herzen und küßte ihre Hände und ihren lieblichen Rinderrund.
„Alles auch arm, elend und verlassen liebt Du mich?“
„Noch viel mehr“ — schluchzte Mila.

Geschäfts-Gröföffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß wir am 2. Januar 1894

Leipzigerstrasse Nr. 6

in den bisherigen Localitäten der Firma Klos & Co. ein

Tuch-Geschäft,

verbunden mit

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß

eröffnen.

Unser Lager ist in den neuesten Dessins, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Stoffen aus den ersten Fabriken des In- und Auslandes auf das Reichhaltigste ausgestattet und ist dabei auf Solidität der Stoffe ganz besonders Rücksicht genommen. Mittelft eines gut geschulten, tüchtigen Arbeiter-Personals sind wir in den Stand gesetzt, für ein vorzüglich passendes Stück bei tadelloser Ausführung jede Gewähr leisten zu können.

Zudem wir durch geneigtes Wohlwollen unser Unternehmen zu unterstützen bitten, zeichnen wir mit größter Hochachtung

7332

W. & P. Kohlberg,

Leipzigerstrasse Nr. 6, im Hause H. C. Weddy-Pönicke.

Eröffnung des Grand-Hotel Halle a. S., Magdeburger-Strasse Nr. 66.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns die Eröffnung des mit dem Wintergarten-Etablissement verbundenen

Grand-Hôtel und Pensions-Haus

ergebenst anzuzeigen.

Dasselbe ist mit allem Comfort der Neuzeit versehen und wird durch seine elegante und solide Ausstattung, bei sorgsamer Bedienung und vorzüglicher Verpflegung, einen äusserst behaglichen Aufenthalt bieten.

Die im Hôtel befindlichen Säle eignen sich vorzüglich für gesellschaftliche und familiäre Festlichkeiten und werden wir darauf bedacht sein, durch eine vorzügliche Küche und gute Weine die uns beehrenden Gesellschaften zufrieden zu stellen.

Ganz besonders machen wir auch auf das im Parterre des Hotels gelegene Restaurant, welches dem öffentlichen Verkehr dient, aufmerksam. Unter Zusicherung billiger Preise bitten wir um geneigte Beachtung und freundliche Weiterempfehlung, der wir Ehre zu machen suchen werden und halten unsere moderne und schöne Anlage zur Besichtigung bestens empfohlen.

Halle a. S., im Dezember 1893.

Hochachtungsvoll

Direction des Grand-Hôtel
und

Wintergarten-Etablissements.



Johannes Grün,
Wein-Grosshandlung,
Hoflieferant,

Halle a. S. und Winkel i. Rheingau,

empfehltes **Sylvester** außer allen in- und ausländischen Weinen vorzügliche Moselweine zu Bowlen,

asiatische Ananas, direkt aus Singapur importiert, nur echten Cognac, fine Champagne, Goa-, Batavia- und Mandarinen-Arac in Original-Flaschen, Jamaica- und Ananas-Rum, feine Liköre und Punschessenzen.

Comptoir und Detail-Verkauf:

Rathhausstrasse 7 im Hof rechts.

Hôtel „Schwarzer Adler.“

Ihren lieben Gästen, Freunden und Bekannten wünsch

ein fröhliches Neues Jahr

Sattler und Frau.

Für den Inseratenthell verantwortlich: Director Louis Lehmann.

Notationsdruck der „Kollektiven Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstraße 87.

P. P.

Unterschiedet nicht für die Ehre, allen meinen lieben Freunden, verehrten Gästen und Gönnern beim Jahreswechsel auf diesem Wege meine

herzlichsten Glückwünsche darzubringen, mit der höf. Bitte, ihm auch ferner geneigtes Wohlwollen zu erweisen. Mit aller Hochachtung ergebent

Herm. Heller,
Inb. des Hotels, Restaurants und Gartenlokals
„Zum goldenen Schiffehen.“
Neujahr 1894.

Meinen geehrten Kunden und verehrten Bekannten bringe auf diesem Wege die besten Wünsche für das neue Jahr.
F. Traxdorf,
Tapetier u. Dekorateur.

Café u. Restaur. Kairo Gars 15.
Schenswerth. Geöff. ab 1 Uhr Nachts

Allen verehrten Kunden, Gönnern und Freunden erlaubt sich

die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

auf diesem Wege zu übermitteln

7345

Alfred Scheibe

Exportbierhandlung, Karlstr. 4.

Beim Jahreswechsel wünscht seinen lieben Freunden, Bekannten und verehrten Gästen ein fröhliches

7362

Prosit Neujahr!

Chr. Morgenthal,
Restaurant „Zum Prälaten.“

Coburger Bierhalle,

Café Mittel- und Große Steinstraße,

Inhaber R. Birkenstock.

Zu Neujahr ersuche H. Bouillon and Ragout an, reichhaltige Speisekarte zu meinen Preisen.

7342

H. Coburger Actien- und Freyberg-Bräu. D. O.

Mit 2 Beilagen.

pro Haupt, Schrotlohl 8-10 pro Etade, Rosenlohl 30 pro Str., ...

IV. Aufgetrieben: 7572 Kammer. 1: 35-44, 2: 30-36 per Pf.

Birge von Berlin vom 30. Dezember.

Fondsberrie, 30. Dezember. Die Tendenz war Anfangs sehr fest ...

Frankfurt, den 30. Dezember 1893. (Sig. Drahtber.) ...

Anderteilte.

Magdeburg, den 30. Dezember 1893. (Sig. Drahtber.) ...

Wiesmärkte.

Berlin, 30. Dezember. I. Aufgetrieben: 3404 Stüd Dornvieh, ...

Restaurant Reichskanzler.

Allen Bekannten, Freunden und Gönnern gratuliert zum neuen Jahre M. Schumann.

7302

Kulmbacher Export-Brauerei

empfeilt ihre anerkannt vorzüglichen Biere in Gebinden und Flaschen: ...

Niederlage: J. Mühlhölzl, Marlingasse 21.



Von heute ab stellt ein großer Transport der besten „Bayerischen Zugochsen“ ...



Zucht n. Mastferkel, sowie 5 Monate alte Ferkel, ...

36 Stück Rothwild

empfehle ganze und gehackte ...

Stroh.

Bestere Gulstoppeln Stroh zum Pressen ...

Ziegen-, Hasen- u. Kaninchen-Felle

kaufen fortwährend ...

Hasenfelle

kauf fortwährend ...

Joh. Bernhard,

Kellnergasse 4.

f. Cognac, Rum, Arac,

Punsch-Extrakt, ...

Ein Offizier-Paletot zu kaufen ...

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Conntag, den 31. Debr. (Sylvester), ...

Großes Konzert

der Kapelle des Königl. Magdebur. ...

Kaisersäle.

Conntag, den 31. Dezember (Sylvester) ...

Grosses Konzert

der Kapelle des Königl. Magdebur. ...

Kaiser-Säle.

Parterre-Saal Varietée-Theater.

Vom 1. Januar neue Programm.

„Goldenes Schiffchen“

Herrn Keller, ...

Verein der Krieger von 1866 ab.

Dienstag, den 2. Januar 1894.

3 D.

5.1. 6. L. A. T.

Tisch- und Medizinal-Weine,

Punsch-Essenzen, ...

Offenen, gesuchte Stellen.

Stellung erhält Jeder überallhin ...

Gesucht

wird ein junger Windmüller, der einer ...

Damen können die

bürgerliche und feine Küche erlernen

Reisenden

der Kolonial- u. Indus. Maschinen- ...

Verwalter,

Rechnungsführer u. Amtsekretäre ...

Apotheker

sucht Vertretung in Halle. Off. St. ...

Stellen erhalten: 3 Mädchen zur

Erh. der Landwirtschaft, Haus- u. ...

Bermiethungen.

Elne herrsch. eingerichtete

1. Etage

1. April zu vermieten für

2. Et. Magdeburgerstr. 42.

2. Et. Magdeburgerstr. 42.

Möbl. Zimmer zu vermieten bei einer

2. Et. Magdeburgerstr. 42.

2. Et. Magdeburgerstr. 42.

Breitestraße 3

an der Breitestraße ...

hochherzige Wohnung

1. Etage Adolfsplatz 12

Beräumiger Laden mit

Lagerraum 1. April in meinem

Niederer Platz 3,

10 Zimm. Lad u. ...

Zu mieten gesucht

ein Haus mit 12-14 Zimmern u. Garten.

Eckladen mit

9 grossen Schaufenster, ca. 450 qm.

Wohnung. 9

ist die III. Etage, besteh. aus 4 Zimm.

Eine Wohnung.

1. Etage, 2 Zimmer, 2 Schlafz., Küche:

Rudolf Mosse

für alle Zeitungen und Fachschriften

10000 Mark, 15000 "

20000 " auf bürgerl. Grundstücke

Ein in gutem Zustande befindliches

2. Et. Magdeburgerstr. 42.

2. Et. Magdeburgerstr. 42.

Capitalisten

erlauben wir uns wiederholt darauf hinzuweisen, daß der Erwerb

guter Stadt- oder Land-Hypotheken als beste und sicherste Capital-Anlage

anzusehen ist und daß wir geeignete Objecte jederzeit zur Verfügung haben. Wir empfehlen nur gute Verthe und versprochen Capitalisten, welchen wir Hypotheken übrigens kostenfrei nachweisen, wie bisher solideste und gewissenhafteste Bedienung.

Die Anlage in ausländischen, selbst fremden erchtlichen, allerdings höher verzinslichen Verthe hat schwere und unüberbringliche Capital-Verluste im Gefolge gehabt und genügend dargehan, daß der Erwerb solcher Hypotheken, an welchen unsere Geschäftsfreunde übrigens seit länger als zwanzig Jahren nicht den geringsten Nachtheil erlitten haben, unbedingt vorzuziehen ist. [7236]

Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Halle a. S.

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Halle a. S.,
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transactionen, u. A. für

An- u. Verkauf von Effecten - Discontirung guter Wechsel - Inkasso, Conto-Current, Depositen, Check- u. Lombard-Verkehr

Hypotheken-Verkehr

von 3 1/2 % auf Ackerhypothek - von 4 % auf Stadthypothek. [7337]

Geschäfts-Üeberrahme.

Einem geehrten Hiesigen wir auswärtigen Publikum erlaube ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage die Verwaltung des belieteten **Kausting-Pantries** übernommen habe. Ich werde bemüht sein die geehrten Gäste nach Kräften zu be-
wärtigen.

Zum Ausschank gelangt **Kausting's Altian-Bier, Bismere, 04 Liter 15 Pfg., Nürnberg's Altian-Bier, vom Kaiser, Reminger, Nürnberg 04 Liter 20 Pfg.** s. f. wie anerkant, vorzüglich. [7308]

Werthen Vereinen halte meinen Saal mit Nebenräumen zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen.

Bitte mein neues Unternehmen durch gütigen Besuch unterstützen zu wollen. Achtungsvoll und ergebenst

K. Bölke,
früher Inhaber vom Tinzler Garten, Giebichenstein.

Im Wintergarten-Etablissement

von 12 Uhr ab [7334]

Große Sylvesterfeier.

Humoristische Rede des Herrn Imro Fox und Konzert des Magdeb. Füz.-Reg. Nr. 36.

Restaurant „Zur neuen Welt“

An der Schwemme 2. [7315]

Zum Jahreswechsel erlaube ich mir die besten Glückwünsche für meine werthen Gäste darzubringen und gelidne mit Hochachtung

Frau P. Westphal.

Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel sendet auf diesem Wege seinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten [7356]

Alfred Fiedler,
Café Monopol.

Seinen geehrten Gästen, sowie allen Freunden und Gönnern zum Jahreswechsel [7320]

ein herzliches Prost Neujahr.

Paul Heinrich,
Inhaber des Restaurants und Café Mars la Tour.

Die Eisbahn des Halleschen Eisklubs

ist eröffnet. [7317]

Der Vorstand.

Zur gefl. Nachricht, daß am 1. März 1894 ein neuer Kursus im Einfahren und Fahren junger Pferde bei mäßigen Honorar beginnt, wozu noch einige Pferde unter sorgfamer Wartung und Pflege in meinen Stallungen Aufnahme finden. Anmeldungen bitte zeitig an mich gelangen zu lassen. [7147]

Hochachtungsvoll
R. Rutsch, Stallmeister.

Salle a. S., WeißstraÙe 7.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 30. Dezember 1893. 102. Vorstellung, 76. Abonn.-Vorstellung. Farbe: gelb. Anfang 7 1/4 Uhr.

Neu einstudirt:
Graf Essex.

Montag, den 31. Dezember 1893. 17. Fremdenvorstellung bei halben Preisen. Nachmittags 3 1/4 Uhr.

Ein Weihnachtstramm.

Weihnachts-Märchen mit Tanz und lebenden Bildern für große und kleine Kinder in 1 Akt von Willy Soßmann. Musik von verschiedenen Komponisten.

A u f e.

Nur kein Lieutenant.
Lustspiel in 1 Aufzuge von G. v. Moser und C. v. Trotha.

Personen:
Leichmann, Kaufmann. A. Kühne.
Den, } seine Tochter. F. Wagner.
Dittke, seine Schwäger. G. Orla.
Max v. Seefeld-Gampe. C. Bach.
Marie, Köchin. J. Platt.
Zeit: Gegenwart. Ort: Berlin.

Nach „Nur kein Lieutenant“ Pause.

Bum Schluss:
Militärromm.
Genebild in einem Aufzuge von G. v. Moser u. C. v. Trotha.

Major von Linden. H. Schreiner.
Aia, seine Tochter. J. Schneider.
Eco v. Heller, Lieutenant. F. Minald.
Fanny von Sporenfeld. F. Wagner.
Hodo von Dezen, Lieutenant. G. Köpfer.
Fredo von Donner, Jährlich. C. Bach.
Friedrich Feldwibel. A. Kühne.
Schmidt, Barde. A. Schumacher.
Karoline, Köchin bei Frau von Sporenfeld. J. Kaulau.
Eine Bedienung. C. Matratz.
Ende gegen 6 Uhr.

Sonntag, den 31. Dezember 1893. 103. Vorstellung, 27. Abonn.-Vorstellung. Abends 7 1/4 Uhr.

Die Fledermaus.

Komische Operette in 3 Akten von Mailbox und Paerley. Bearbeitet von C. Saffner und Richard Genée. Musik von Johann Strauß.

Personen:
Gabriel von Glorienfeld. A. Schumacher.
Molladeine, seine Frau. C. Deuer.
Franz, Gefängnißhüter. H. Schreiner.
Wirtz, Dolmetscher. J. Platt.
Alfred, sein Gefängnißhüter. C. Sunold.
Doktor Friede, Apotheker. C. Sunold.
Doktor Wind, Wundarzt. J. Kaulau.
Niede, Stubenmädchen. V. Thedy.
Molladeine's Gefängnißhüter. C. Deh.
Melanie. A. Bismere.
Ada. J. Platt.
Felicitä, } Tänzerinnen. A. Gindler.
Mimmi, } der Oper. S. Wagner.
Seminie. A. Bergosa.
Lotti. C. Dent.
Alti Wei, ein vornehmer Aegyptier. A. Kühne.
Mamulin, japanischer Gesandtschafts-Attache. B. Weiß.
Murray, ein reicher Amerikaner. G. Köpfer.
Caricott, ein spanischer Schwärzer. F. Kisthardt.
Zanz, Kammerdiener des Prinzen. G. Greger.
Berren und Damen, Diener, Tänzerinnen der Oper.

Die Handlung spielt in einem Badorte nahe einer großen Stadt. Am 2. Akt.
Festang" ausgeführt von Antonio Heumann und dem Corps de Ballet. Nach dem 2. Akt Pause. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 1. Januar 1894. 18. Fremdenvorstellung bei halben Preisen. Nachmittags 3 1/4 Uhr.

Das Heirathsnest.
Lustspiel in 3 Akten von Davis.

Personen:
Mathias von Grodick, Oberst und Kommandant eines Infanterie-Regiments. H. Schreiner.
Oberleutnant Wolff. J. Schreiner.
Wranon, Regiments-Absutant. C. Bach.
Mittmeier von Dersing. F. Minald.
Bürgermeister Sonntag. A. Kisthardt.
Ludovika, seine Frau. C. Kreuer.
Stall, deren Tochter. A. Gindler.
Holar, Buchhändler. A. Hornmann.
Frona, seine Frau. J. Kaller.
Frau, deren Tochter. M. Bergosa.
Bialonoff, Gutsbesitzer und General im Ruhestande. A. Kühne.
Gottlieb, seine Frau. G. Orla.
Dietrich, deren Tochter. F. Wagner.
Emmy. J. Platt.
Von Lipowski, Gutsbesitzer. J. Kaller.
Baronin Sidba von A. Minald-Pauli.
Ermer. A. Bismere.
Frau Euphrosine Kollbed, Wittbin zum Köstler. A. Lisse.
Stanislaus, Diener beim Oberst. A. Schumacher.
Anton, Diener des Dersing. G. Köpfer.
Allois, Kellner. C. Matratz.
Kathi, Stubenmädchen. J. Platt.
Der Köchinnier. F. v. Koller.
Mittmeier, Diener beim General Bialonoff. A. Ebert.
Ort der Handlung: Deutsch-polnische Provinzialstadt. Zeit: Gegenwart. Nach dem 2. Akt Pause. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 3. Januar 1894. 106. Vorstellung, 78. Abonn.-Vorstellung. Farbe: rot. Anfang 7 1/4 Uhr.

Carmen.

Sing-Academie.
Dienstag 5 Uhr. Ueb. Volksf. für Damen. Allseitiges Erscheinen erbeten. Anmehd. bei Reubke, Schillerstr. 55. Born. 10-11. [7265]

Subscription auf Bremer 3 1/2 % Staats-Anl.

Auf die am 3. Januar 1894 à 96,50 % zur Zeichnung gelangenden 25 000 000 Mark dieser Anleihe nehmen wir Anmeldungen kostenfrei entgegen. [7338]

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft.

Bremer 3 1/2 % Staatsanleihe v. 1893.

Aufträge auf obige am 3. Januar zu 96 1/2 % zur Zeichnung ansteigende Anleihe führen wir kostenfrei aus. [7347]

Frenkel & Poetsch.

Montag, den 1. Januar 1894. 104. Vorstellung, 28. Vorstellung außer Abom. Anfang 7 1/4 Uhr.

Lannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von H. Wagner.

Personen:
Hermann, Landgraf von Thüringen. F. Guntter.
Lannhäuser. F. Galiga.
Wolfram v. Eschenbach. C. Sunold.
Hoch. A. Bismere.
Walther von der Vogelweide. A. Gindler.
Heinrich, Schreiber. A. Bismere.
Haimar v. Zweler. J. Platt.
Miltoltz. J. Kaulau.
Günther, Räte des Landgrafen. C. Deuer.
Venus. A. Galiga-Abt.
Ein junger Hirt. V. Thedy.

Concordia-Theater.

Sonntags-Abend:
Ungere Schwiegersthae.
Sonntag:
Das Mädel ohne Geld.
Montag:
Lumpacpaganbandus.
Dienstag:
Sonntagsjäger.
Mittwoch:
Pechschulze [7340]

Wintergarten-Theater.

Montag, den 2. Januar, im Saale des Prinzen Carl:
Grosses Zigeuner-Concert
ausgeführt von Musikern u. Sängern im Nationaltheater unter Leitung des Herrn Mohndorf aus Essegbin.
Anfang 8 Uhr. Entree 5 Pfg.
Im Vorverkauf bei den Herren Steinbrücker & Jacoper und Herrn Wieg Stoyer 0,40 Mk.
NB. GS finden am hiesigen Platte nur diese 2 Conzerte statt. [7231]

Montag, den 2. Januar 1894. 105. Vorstellung, 77. Abonn.-Vorstellung. Farbe: weiß. Anfang 7 1/4 Uhr.

Das Heirathsnest.

Lustspiel in 3 Akten von Davis.

Personen:
Mathias von Grodick, Oberst und Kommandant eines Infanterie-Regiments. H. Schreiner.
Oberleutnant Wolff. J. Schreiner.
Wranon, Regiments-Absutant. C. Bach.
Mittmeier von Dersing. F. Minald.
Bürgermeister Sonntag. A. Kisthardt.
Ludovika, seine Frau. C. Kreuer.
Stall, deren Tochter. A. Gindler.
Holar, Buchhändler. A. Hornmann.
Frona, seine Frau. J. Kaller.
Frau, deren Tochter. M. Bergosa.
Bialonoff, Gutsbesitzer und General im Ruhestande. A. Kühne.
Gottlieb, seine Frau. G. Orla.
Dietrich, deren Tochter. F. Wagner.
Emmy. J. Platt.
Von Lipowski, Gutsbesitzer. J. Kaller.
Baronin Sidba von A. Minald-Pauli.
Ermer. A. Bismere.
Frau Euphrosine Kollbed, Wittbin zum Köstler. A. Lisse.
Stanislaus, Diener beim Oberst. A. Schumacher.
Anton, Diener des Dersing. G. Köpfer.
Allois, Kellner. C. Matratz.
Kathi, Stubenmädchen. J. Platt.
Der Köchinnier. F. v. Koller.
Mittmeier, Diener beim General Bialonoff. A. Ebert.
Ort der Handlung: Deutsch-polnische Provinzialstadt. Zeit: Gegenwart. Nach dem 2. Akt Pause. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 2. Januar, im Saale des Prinzen Carl:
Grosses Zigeuner-Concert
ausgeführt von Musikern u. Sängern im Nationaltheater unter Leitung des Herrn Mohndorf aus Essegbin.
Anfang 8 Uhr. Entree 5 Pfg.
Im Vorverkauf bei den Herren Steinbrücker & Jacoper und Herrn Wieg Stoyer 0,40 Mk.
NB. GS finden am hiesigen Platte nur diese 2 Conzerte statt. [7231]

500000 Mark auf Stadt-Hypothek

à 4 % auszuliehen durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft. [7339]

Kaiser Wilhelm-Gedächtnisfeier.

Unter den zahlreichen, neuerdings in Angriff genommenen Kirchenbauten der Reichshauptstadt nimmt die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche...

Durch das nächste Modell, welches im Frühjahr im Hofstöße des Kunsthofbauvereins aufgestellt war und das inzwischen eine Reihe der besten Ausstellungen auf der world's fair in Chicago...

Wenden wir, durch einen Rundgang um und durch die Baustelle in kurzen Zügen zu veranschaulichen, wie weit das Werk seit dem Schluß des letzten Baujahres, sich befunden hat...

Durchaus in den Formen des romanischen Stils gehalten, ist der Bau von Grund aus bis zu den Details seiner Fächer in romanischen Ausprägung...

Mit dem Fortschreiten des Bauwerks hält die Detailarbeit der künstlerischen Durchbildung der einzelnen Bauteile, der Kapitelle, Gewölben, Pfeilern, Pfeilern, etc. empor...

Berliner Stimmungsbilder.

(Nachdruck verboten.)

Unsere jungen Damen sind, wie man allerorten hört, recht unzufrieden mit dem bisherigen Winter und planen, dem Winter nehmen nach einer Massen-Partei an Paris, damit er im neuen Jahre ihren Wünschen besser entgegenkomme...

Sie aber, das wissen wir, sind schon vorher, was das neue Jahr bestimmt nicht bringen — eine lange, kalte Saison...

Konkord Statuen der Apostel, der Reformatoren und derjenigen Fürsten und Fürstinnen des Hohenzollernschen Hauses...

Die Kirche, welche Platz für 2000 Kirchgänger entfallen soll, wird bei angelegtem Arbeit selbst schon am 1. September 1895 dem 25jährigen Gedächtnistage von Sedan, ihrer Bestimmung übergeben werden können...

Im Winter wird hauptsächlich nur in den großen Steinmetzwerkstätten mit der Bearbeitung der Bausteine fortgefahren werden...

Durch freiwillige Sammlungen ist bisher ein Baufonds von annähernd zwei Millionen Mark aufgebracht worden...

Kongresse und Ausstellungen.

Moskau, 28. Dezember. Am Jahre 1895 soll hierher eine sibirische Handwerksausstellung stattfinden...

Wien, 28. Dezember. Der österreichische Gewerkschaftskongress, welcher hierher nach Wien einberufen ist, wird in Zukunft Arbeiterversammlungen nur dann einzutreten dürfen...

Gerichtssitzung.

Eine Berliner Gerichtssitzung. Aus den Gerichtsprotokollen der Berliner Gerichte. Ein gewöhnliches Leben...

Jagd und Sport.

Das Gatzburg, 28. Dezember. Für die nächstfolgenden hiesigen Rennen sind wieder drei Tage in Aussicht genommen...

erweiden lassen wird. Auch die Hofgesellschaft wird unter dem kurzen Karneval zu leben haben, wenn man als 'Zeit' ein...

ausgestellten Werke beträgt wenig über hundert — dafür von desto bemerkenswertherem Inhalt. Der diese Ausstellung bedeutend...

Im alten Jahre hat man übrigens noch die mit dem Gedenken an Friedrich den ersten in der Kaiserlichen Akademie der Künste...



A. Hampke & Co. Inhaber: Gustav Preuss,
 Leipzigerstrasse Nr. 3. HALLE a. S. Leipzigerstrasse Nr. 3.

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe.
 Lager vorzögl. in- u. ausländ. Stoffe, Reiseumäntel, Havelocks, Schlafrocke u. Jagdjoppen, Regen-Kantschumäntel n. Maass.
Civile Preise. Garantie für tadellosen Sitz.



600000 Mark

unkündbare Zinns- und Cassengelder sind
 zu 3 1/2 auf Acker (gleich oder später
 auszuleihen. Offerten erbitet baldigst
B. J. Baer, Bankgeschäft,
 Halberstadt. (7136)

Rein herbstliches neu renoviertes
Villengrundstück,

Lafontainestraße 22, mit gr. Veranda
 und schönem Garten, zusammen 680 qm
 Fläche, ist zu verkaufen, eventuell zu ver-
 mieten. Besichtigung zu jeder Zeit. Lieber
 nähere Infos.
Wilh. Schaaf, Part 21.

Gegründet 1865.



Inhaber: **Ado Hofmann,**
 I Goethestrasse I
 parterre
 und erste Etage.

Alleinige Verkaufsstelle
 der K. K. Priv. „Skytogen-Manufactur“ Wien
Tapeten und Friese

in den vollendetsten Hochpreise-Ausführungen nach alten Original-Leder-
 Tapeten gearbeitet.

Nur Handmalerei, trotzdem billiger, dauerhafter und leichter
 anzubringen als alle bisherigen Fabrikate. (7309)

Spar- u. Vorschuss-Bank
 zu Halle a. S., Rathhausgasse 4.

Annahme von Baareinlagen gegen tägliche Abhebung u.
 drei- od. sechsmonatl. Kündigung. — Check-Verkehr.
 An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.

Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Kontrolle
 betreffs Verlosung etc. von Wertpapieren.

- Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
- Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Meiningen Hypotheken-Bank, Preuss. Hypotheken-Actien-Bank, Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank, Preuss. Hypoth.-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank, Nordd. Grund-Credit-Bank, Hamburger Hypotheken-Bank, Deutschen Grundsch.-Bank Berlin, Deutschen Grund-Credit-Bank Gotha etc.

zum jeweiligen Berliner Tagescourse spezialfrei.
Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.
 Albrecht. Pfahl.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Aufnahme von Codex-Anzeigen ist das Bureau
 des Ständes-Amtes
Sonntag, den 31. December 1893,
 (Zwölfter)
Vormittags von 10-11 Uhr,
 geöffnet.
 Halle, Saale, am 28. December 1893.
 Königlich-Preuss. Land-
 gericht.

Bekanntmachung.

Unter Bezeichnung auf die Polizei-Verordnung vom 3. Mai 1850 wird das
 Publicum darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem bevorstehenden Quartalswechsel
 der Umzug für:
 kleinere Wohnungen, aus einem bis zwei bebaueten Zimmern bestehend,
 am 2. Januar 1894,
 mittlere Wohnungen, aus drei bebaueten Zimmern bestehend,
 am 3. Januar 1894,
 größere Wohnungen, aus mehr als drei bebaueten Zimmern bestehend,
 am 4. Januar 1894
 beendet sein muß.
 Der Umzug ist derart zu fördern, daß der einzulegende Miether vom ersten
 Umzugszuge an Sachen in die gemietete Wohnung schaffen lassen und damit
 ungeschindert bis zum Ablauf der Umzugsfrist in entsprechender Weise fort-
 fahren kann.
 Halle a. S., den 22. December 1893.
 Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Monat Januar werden brennen:
 a. **Abendlaternen**
 vom 1. bis 10. von 4 1/2 Uhr Abends bis 11 Uhr Abends
 " 11. " 15. " 5 " " " 11 " " "
 am 21. " 5 " " " 6 1/2 " " "
 " 22. " 5 " " " 9 1/2 " " "
 vom 24. bis 31. " 5 " " " 11 " " "
 b. **Nachtlaternen**
 vom 1. bis 15. von 11 Uhr Abends bis 7 1/2 Uhr früh
 " 16. " 20. " 5 " " " 7 1/2 " " "
 am 21. " 5 " " " 7 1/2 " " "
 " 22. " 5 " " " 7 " " "
 vom 24. bis 31. " 11 " " " 7 " " "
 Halle a. S., den 22. December 1893.
 Der Magistrat.

A. Giehler,
 Atelier für künstliche Zähne
 und Plomben etc. (6063)
 Leipzigerstrasse 14.

Julius Sachse,
 Gr. Ulrichstrasse 26 II, (6049)
 künstliche Zähne, Plomben, Reparatur. etc.

Dank und Luitung.

Mit dem herzlichsten Dank beisehne
 ich den richtigen Empfang der nachfolgenden
 auf meine Bitte für die Kranken der
 Familien mit zugewonnenen Weihnachts-
 Gaben:
 Fr. W. 5 Mt. — Fr. A. 3 Mt. —
 Fr. B. 5 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 5 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 3 Mt. — Fr. G. 3 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 3 Mt. —
 Fr. J. 3 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr. B. 2 Mt. — Fr. C. 2 Mt. —
 Fr. D. 2 Mt. — Fr. E. 2 Mt. —
 Fr. F. 2 Mt. — Fr. G. 2 Mt. —
 Fr. H. 2 Mt. — Fr. I. 2 Mt. —
 Fr. J. 2 Mt. — Fr. K. 2 Mt. —
 Fr. L. 2 Mt. — Fr. M. 2 Mt. —
 Fr. N. 2 Mt. — Fr. O. 2 Mt. —
 Fr. P. 2 Mt. — Fr. Q. 2 Mt. —
 Fr. R. 2 Mt. — Fr. S. 2 Mt. —
 Fr. T. 2 Mt. — Fr. U. 2 Mt. —
 Fr. V. 2 Mt. — Fr. W. 2 Mt. —
 Fr. X. 2 Mt. — Fr. Y. 2 Mt. —
 Fr. Z. 2 Mt. — Fr. A. 2 Mt. —
 Fr